BIBLIOTHECA GOTHANA.

M. TULLII CICERONIS

ORATIO

PRO M. MARCELLO.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

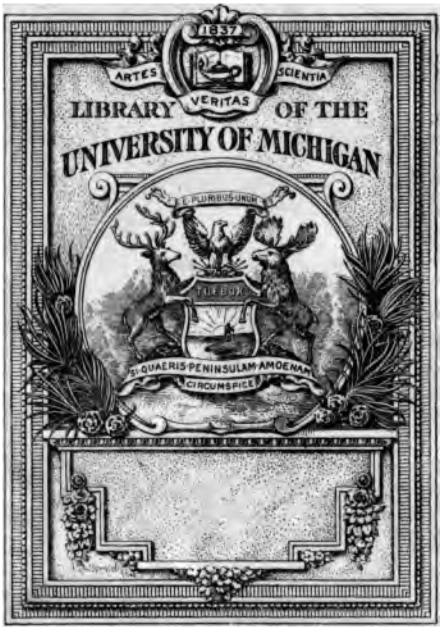
VON

PROF. DR. F. THÜMEN.

GOTHA.
FRIEDRICH ANDREAS PERTHES
AKTIENGESELLSCHAFT.

121 a.

Kommentar unterm


1837
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

M. TULLII CICERONIS

ORATIO

PRO M. MARCELLO.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

PROF. DR. F. THÜMEN,

DIREKTOR DES KÖNIGL. FRIEDRICH WILHELMS-GYMNASIUMS IN POSEN.



GOTHA.

FRIEDRICH ANDREAS PERTHES

AKTIENGESELLSCHAFT.

1904.

EINLEITUNG.

1. Die Rede pro M. Marcello gehört zu denen, welche alte Grammatiker schon als Caesarianae bezeichnen, d. h. solche, welchen die Beziehungen der betreffenden Person zu dem Machthaber Cäsar zugrunde liegen; doch unterscheidet sich diese Rede von den beiden anderen hierher gehörigen, pro Q. Ligario und pro rege Deiotaro, dadurch, dafs sie einen Dank für die bereits ausgesprochene Begnadigung abstattet, während die letzteren erst eine solche erbitten. Somit erscheint die Bezeichnung pro M. Marcello ungenau.

2. M. Claudius Marcellus entstammte dem angesehenen plebejischen Geschlechte der Claudier, aus dem viele Konsuln und Feldherren hervorgegangen waren. Er selbst war im J. 56 kurulischer Ädil, 54 Prätor und 51 mit Ser. Sulpicius Rufus Konsul. Da er die für junge Römer seines Standes übliche gute Bildung genossen und besonders das Studium der Beredsamkeit getrieben hatte, sehen wir ihn schon im J. 56 den T. Annius Milo gegen die Anklage de vi, dann im J. 54 den M. Aemilius Scaurus in einem Prozesse wegen Erpressung und im J. 52 wieder den Milo gegen die Anschuldigung, Clodius' Ermordung veranlafst zu haben, verteidigen.

3. Politisch trat er während seines Konsulates als Anhänger und Werkzeug des Pompejus und der übrigen Feinde Cäsars gegen diesen auf, insofern er dessen Forderungen, dafs ihm der Oberbefehl verlängert würde, dafs er auch in Abwesenheit sich um das Konsulat bewerben dürfe und dafs den Kolonisten in Novum Comum (Como) im Transpadanischen Gallien ihr von Cäsar verliehenes Bürgerrecht erhalten bliebe, bekämpfte. Dadurch zog er sich die Feindschaft Cäsars in dem Mafse zu, ohne bei den un-

entschlossenen Pompejanern für seine Pläne etwas zu erreichen, dafs er beim Erscheinen jenes in Italien mit seinem Bruder Gaius floh und dem Pompejus folgte, wiewohl er zu dessen Kriegsplänen kein Vertrauen hatte. Dafs er an der Schlacht bei Pharsalus teilgenommen habe, erscheint zum mindesten zweifelhaft (ad Fam. IV, 7: „neque tu multum interfuisti rebus gerendis ..."); doch schwand mit dem Ausgange der Schlacht bei ihm jegliche Hoffnung auf einen Erfolg der Sache sowie die Lust, sich an weiteren Unternehmungen zu beteiligen, und darum folgte er den Pompejanern nicht nach Afrika, sondern ging, da er sich nicht wie andere dem Sieger unterwerfen mochte, in freiwillige Verbannung nach Mitylene auf der Insel Lesbos.

4. Während er hier, mit Philosophie und Redeübungen beschäftigt, bessere Zeiten für Rom abwartete, suchten seine Freunde, in erster Reihe Cicero, der nach dem Alexandrinischen Kriege schon begnadigt worden war, ihn zu bewegen, Cäsar darum zu bitten; doch war ihr Bemühen vergeblich. Da tat dieser den ersten Schritt, vielleicht durch verwandtschaftliche Rücksichten und Beziehungen zu den Marcellern — seine Nichte Octavia war mit G. Marcellus, einem Neffen des Markus, vermählt — dazu bewogen. Cäsar veranlafste im J. 46 seinen Schwiegervater L. Piso, die Sache im Senate zur Sprache zu bringen; und sogleich, vielleicht auf vorangegangene Abmachung, damit es nicht scheine, als sei Cäsar der Entgegenkommende, warf sich diesem des Markus Vetter, Gaius, zu Füfsen und bat um dessen Zurückberufung; ebenso verwendeten sich dafür andere angesehene Senatoren. Cäsar rügte zwar des Marcellus feindliches Verhalten während seines Konsulates gegen ihn, liefs jedoch eine Abstimmung vornehmen, damit der Schein gewahrt werde, als verdanke er dem Senate seine Zurückberufung. Cäsar selbst wurde von den meisten Anwesenden Dank für diesen Beweis hochherziger Gesinnung ausgesprochen.

5. Cicero, welcher während der letzten Jahre, über die Wendung in der politischen Entwickelung des Staates und über den Verlust seines Einflusses verstimmt, niemals in der Kurie gesprochen hatte, hielt die Gelegenheit für gekommen, sein Schweigen zu brechen, und stattete Cäsar für diesen Beweis seiner hochherzigen

Gesinnung freudigen Dank ab. Dies geschah in der vorliegenden Rede. Auch benachrichtigte er M. Marcellus von seiner Begnadigung und forderte ihn zur Rückkehr auf; doch erwiderte dieser in kühler Weise und entschlofs sich erst im Mai des J. 45 zur Abreise. Sulpicius, der Prokonsul von Achaia, traf ihn am 23. Mai im Piräus bereit, nach Italien zu fahren, erhielt jedoch unmittelbar darauf die Nachricht, dafs Marcellus von einem seiner Begleiter, Magius Cilo, ermordet worden sei, wahrscheinlich, weil jener eine Schuld dieses, für welche er sich verbürgt hatte, nicht bezahlen wollte. Sulpicius liefs ihn im Gymnasium der Akademie feierlich bestatten.

6. Die Echtheit der Rede pro M. Marcello ist wiederholt stark angezweifelt worden. Abgesehen von dem unpassenden Titel weist sie eine Reihe von übertriebenen Ausdrücken und Wendungen auf, namentlich zu dem Zwecke, Cäsar zu schmeicheln; doch trägt sie unbedingt das Gepräge einer augenblicklichen Eingebung und der Absicht, den mit Cäsar bereits äufserlich hergestellten Frieden bei einer solchen Gelegenheit gerade innerlich mehr zu festigen. Dazu ist auch zu bemerken, dafs sie im Altertum mehrfach von Grammatikern und anderen Schriftstellern als Ciceronianisch bezeichnet und zitiert wird.

7. Die Rede zerfällt in vier Teile, in deren erstem (1, 1—4) Cicero seiner Freude über des Marcellus Begnadigung und dem Danke für die von Cäsar bewiesene hochherzige Gesinnung Ausdruck gibt. Im zweiten (2, 4—6, 20) wird erörtert, dafs Cäsar seinen Kriegsruhm mit anderen teile, den aber, Marcellus dem Vaterlande wiedergegeben zu haben, als ihm allein gebührend in Anspruch nehmen dürfe und durch diesen Sieg über sich selbst über die gröfsten Männer sich erhebe. Auch habe er durch diese, der ganzen Familie der Marceller erwiesene Wohltat sich ein unvergängliches Denkmal gesetzt, sowie eine milde Auffassung von der Gesinnung seiner politischen Gegner bekundet. Daher bestehe auch die Hoffnung, dafs Cäsar die etwa noch nicht begnadigten Gegner ebenfalls zurückrufen werde. — Im dritten Teile (7, 21—10) weist Cicero Cäsars Argwohn, dafs ihm Nachstellungen bereitet würden, zurück; das Wort dieses, er habe für sich und seinen Ruhm lange genug gelebt, sei angesichts der grofsen Aufgabe

die er für die Erhaltung und Festigung des Staates noch zu erfüllen habe, nicht zutreffend. Durch sein Wohl werde die Wohlfahrt des Staates bedingt, und es zu schützen seien alle bereit. — Im Schlusse (11) dankt Cicero ihm noch einmal für die Begnadigung des Marcellus und die ihm selbst eben hierdurch erwiesene Wohltat.

8. Die Rede ist in der *curia,* welche § 13 und § 15 erwähnt wird, gehalten worden. Die *curia Hostilia,* welche im J. 52 durch einen Brand zerstört worden war, wurde bald darauf durch Faustus Sulla, den Sohn des Diktators, neu aufgeführt; sie lag am Nordende des Komitiums. Cäsar liefs dann kurz vor seinem Tode an ihrer Stelle einen Tempel der Felicitas aufführen und begann zugleich den Bau einer neuen Kurie in der Südostecke des Platzes, welche jedoch erst unter Augustus vollendet wurde.

Der Text der vorliegenden Ausgabe ist nach den Ausgaben von C. F. W. Müller, 1900, und Clark, 1900, festgestellt worden.

M. TULLII CICERONIS
ORATIO
PRO M. MARCELLO.

Diuturni silentii, patres conscripti, quo eram his temporibus 1
usus, non timore aliquo, sed partim dolore, partim verecundia, 1
finem hodiernus dies attulit idemque initium, quae vellem quaeque sentirem, meo pristino more dicendi. Tantam enim mansuetudinem,

---

Kap. 1. 1. *his temporibus*] „in diesen (traurigen) Zeiten“, der Bürgerkriege nämlich. Gemeint sind die Jahre von 50 an, als Cicero nach seiner Rückkehr aus Cilicien, wo er als Prokonsul tätig gewesen war, das Vaterland mitten in den Wirren des Krieges fand. Er vermied es zunächst, sich einer der Parteien anzuschliefsen, folgte dann Pompejus und erlangte später nach dessen Besiegung von Cäsar die Erlaubnis zur Rückkehr nach Rom. In diesen Jahren aber hat er keine politischen Reden gehalten *(diuturnum silentium!)*. — *eram ... usus*] Man erwartete: *sum usus;* aber die Lebendigkeit der Rede stellt es so dar, als sei das Schweigen längst vorüber. — *utor*] hier = beobachten. — *timore aliquo ... dolore ... verecundia*] sc. *deterritus*. — *verecundia*] „Scheu, Schüchternheit“. — Dieser Grund stimmt allerdings nicht mit dem im folgenden erwähnten *desiderio pristinae dignitatis,* welches auf eine Verstimmung Ciceros schliefsen läfst, überein. — *hodiernus dies*] Dieser volle Ausdruck statt des einfacheren *hic dies* — griechisch *ἡ τήμερον ἡμέρα* — kehrt in § 3, 4 und 12 wieder. Cicero schreibt von diesem Tage ad Fam. IV, 4, 4: „statueram, non mehercule inertia, sed desiderio pristinae dignitatis, in perpetuum tacere. Fregit hoc meum consilium et Caesaris magnitudo animi et senatus officium. Itaque pluribus verbis egi Caesari gratias.“ — *idemque*] *Idem* hier gebraucht, wo einem Subjekte zwei Prädikate *(finem attulit ... initium attulit)* beigelegt werden, ist mit „auch, zugleich“ wieder-

tam inusitatam inauditamque clementiam, tantum in summa potestate rerum omnium modum, tam denique incredibilem sapientiam
2 ac paene divinam tacitus praeterire nullo modo possum. M. enim Marcello vobis, patres conscripti, reique publicae reddito non illius solum, sed etiam meam vocem et auctoritatem et vobis et rei publicae conservatam ac restitutam puto. Dolebam enim, patres conscripti, et vehementer angebar virum talem, cum in eadem causa in qua ego fuisset, non in eadem esse fortuna nec mihi persuadere poteram nec fas esse ducebam versari me in nostro vetere curriculo illo aemulo atque imitatore studiorum ac laborum meorum quasi quodam socio a me et comite distracto. Ergo et mihi meae pristinae vitae consuetudinem, C. Caesar, interclusam

---

zugeben. — *in summa potestate*] „trotz ...“; also der sogenannte energische Gebrauch der Präposition. Die *summa potestas* liegt darin, daſs Cäsar auſserordentliche Machtbefugnisse, wie nach der Schlacht bei Thapsus die Diktatur, auf zehn Jahre übertragen worden waren. — *modum*] = *moderationem;* dazu gehört *omnium rerum* als Genet. definitivus: in allen Dingen, in allem. — *divinam*] *Divinus* wird oft etwas Vorzügliches genannt, welches über das Maſs des Gewöhnlichen hinausgeht und gleichsam ein Göttergeschenk ist; hier: „übermenschlich“. — *tacitus*] Wir denken hierbei an das Adverbium; doch werden im Lateinischen besonders Adjektiva der Affekte und solche, die einen Seelenzustand bezeichnen, statt des von uns gebrauchten Adverbs gesetzt.

2. *dolebam enim*] Erklärung zu *dolore* § 1. *Dolere* „sich grämen“; *angi* nicht nur unser „sich ängstigen = fürchten“, sondern „sich quälen“; vgl. Liv. XXI, 1, 5: „angebant ingentis spiritus virum Sicilia Sardiniaque amissae“, „es quälte den hochfahrenden Mann der Verlust von ...“. *Vehementer* oft bei Verben des Affekts, um dessen Stärke zu bezeichnen. Hier: denn ich grämte und quälte mich gewaltig, daſs ... — *causa*] hier von der politischen Lage gesagt, welche beide, Cicero und Marcellus, auf die Seite des Pompejus geführt hatte. — *nec fas esse ducebam*] Erklärung zu *verecundia* § 1. — *illo ... meorum*] gehört zusammen. Über des Marcellus Rednertalent urteilt Cicero sehr günstig im Brutus § 248 ff. — *imitator*] ist nicht nur derjenige, der sich an eines anderen Beispiele bildet, sondern auch der, welcher sich denselben Beschäftigungen wie ein anderer widmet. *Studiorum ac laborum,* d. h. der Philosophie und der Beredsamkeit. — *quasi ... comite*] gehört zu *distracto.* Der Abl. abs. ist adversativ zu dem vorangehenden Satze *versari ... curriculo.* — *interclusam*] Das *curriculum*

aperuisti et his omnibus ad bene de omni re publica sperandum quasi signum aliquod sustulisti. Intellectum est enim mihi quidem 3
in multis et maxime in me ipso, sed paulo ante omnibus, cum M. Marcellum senatui reique publicae concessisti commemoratis praesertim offensionibus, te auctoritatem huius ordinis dignitatemque rei publicae tuis vel doloribus vel suspicionibus anteferre. Ille quidem fructum omnis ante actae vitae hodierno die maximum cepit cum summo consensu senatus, tum iudicio tuo gravissimo et maximo. Ex quo profecto intellegis, quanta in dato beneficio sit laus, cum in accepto sit tanta gloria. Est vero fortunatus, 4
cuius ex salute non minor paene ad omnes, quam ad ipsum ventura sit, laetitia pervenerit; quod quidem ei merito atque optimo iure contigit. Quis enim est illo aut nobilitate aut probitate aut

---

war es vorher gewesen und damit auch die *consuetudo vitae.* — *ad bene ... sperandum*] „zu freudiger Hoffnung“. — *quasi signum aliquod*] wie der Feldherr, der die Truppen in den Kampf führt.

3. *intellectum est ... mihi ... omnibus*] Der Dativ in dieser Verbindung statt *a* mit dem Ablativ bezeichnet nicht so sehr die handelnde als die Person, für welche etwas vollbracht worden ist; hier: es ist mir ... allen ... zur Erkenntnis gekommen. — *maxime*] „am deutlichsten“, ist der Superlativ zu dem im Positiv bei den Verben des Erkennens gebräuchlichen *satis.* — *cum ... concessisti*] In der Rede pro Ligario § 37 wird dieser Vorgang ebenfalls erwähnt. — *commemoratis praesertim offensionibus*] In dem schon erwähnten Briefe schreibt Cicero, dafs Cäsar über die bittere Feindschaft des Marcellus sich zuvor beschwert habe *(accusata acerbitate Marcelli),* ehe er ihn wieder in seine Würde einsetzte. Gerade diese Handlungsweise legt von Cäsars Grofsmut ein beredtes Zeugnis ab; s. Einl. 3. — *auctoritatem ... dignitatem*] Marcellus war Konsular; die Würde und das Ansehen des Staates wurde durch den Besitz so ausgezeichneter Männer vermehrt. — *doloribus ... suspicionibus*] „Kränkungen ... Befürchtungen“ (dafs nämlich Marcellus auch in Zukunft sein Feind sein werde). — *summo consensu senatus*] insofern dieser fast einstimmig Fürbitte einlegte. — *iudicio ... gravissimo ... maximo*] Jenes etwa = *iustissimo,* insofern es der Person des Marcellus gerecht wurde; *maximo* „hochwichtig, vielsagend“. — *dato ... accepto*] beides ist durch Substantiva wiederzugeben. — *laus ... gloria*] Jenes geht auf Cäsar, dessen edles Herz Lob verdient, dies auf Marcellus, dem aus der Verzeihung Cäsars Ruhm erwächst.

4. *fortunatus*] ein passives Wort = der von der *fortuna* mit ihren Gaben Versehene und Ausgestattete: „beglückt“. — *contigit*] es i

optimarum artium studio aut innocentia aut ullo laudis genere praestantior?

2 Nullius tantum flumen est ingenii, nullius dicendi aut scribendi tanta vis, tanta copia, quae non dicam exornare, sed enarrare, C. Caesar, res tuas gestas possit. Tamen adfirmo et pace dicam tua, nullam in his esse laudem ampliorem quam eam, quam hodierno die consecutus es. Soleo saepe ante oculos ponere idque libenter crebris usurpare sermonibus, omnis nostrorum imperatorum, omnis exterarum gentium potentissimorumque populorum, omnis regum clarissimorum res gestas cum tuis nec contentionum magnitudine nec numero proeliorum nec varietate regionum nec celeritate conficiendi nec dissimilitudine bellorum posse conferri, nec vero disiunctissimas terras citius passibus cuiusquam potuisse peragrari,

---

den Verhältnissen angemessen gewesen und hat sich danach glücklich gestaltet. — *innocentia*] „Uneigennützigkeit, Unsträflichkeit, Unbescholtenheit" *(quae nemini iniuriam infert nocendi causa).*

Kap. 2. *Nullius ... ingenii*] *Nullius* sc. *hominis* ist Genetiv von *nemo.* — *flumen*] öfters bei Cicero in Verbindung mit *orationis* und *verborum;* hier: niemand besitzt einen so gewaltigen Strom geistiger Kraft. — *ingenium*] das produktive Vermögen, ist für den römischen Staatsmann im besonderen das Talent zum Reden, da die Beredsamkeit ihm das einzige war, worin jenes produktiv sein konnte. — *exornare ... enarrare*] jenes „schmückend darstellen" ist mehr als dieses „aufzählen, erschöpfend darstellen", also bei dem Zweiten, Geringeren, ist „nur" einzuschieben. — *pace ... tua*] = *venia tua.*

5. *soleo saepe*] ein Pleonasmus. — *ante oculos ponere*] absolut, ohne den erwarteten Dativ *mihi.* — *idque*] nämlich: *quod ante oculos posui.* — *usurpare*] in Gebrauch nehmen, in Anwendung bringen, hier mit *libenter crebris sermonibus:* „gern im Munde führen, gern und häufig mich darüber aussprechen". — *exterarum gentium*] solcher, die durch Kriegsruhm ausgezeichnet waren. — *contentionum*] Anstrengungen in kriegerischen Unternehmungen, Kämpfe, ohne dafs gleich an Schlachten gedacht werden mufs. — *numero proeliorum*] Nach Plut. Caes. 15 hatte er über 800 Städte im Sturme erobert, 300 Völker bezwungen und nach und nach mit 300 000 Mann gefochten. — *celeritate conficiendi*] Von ihm galt das Wort *veni, vidi, vici.* Besonders die Siege im Pontus weisen diese Schnelligkeit auf. — *dissimilitudine bellorum*] heimische und auswärtige, zu Wasser und zu Lande, Offensiv- und Defensivkriege. — *disiunctissimas*] „sehr weit voneinander gelegen". —

quam tuis non dicam cursibus, sed victoriis lustratae sunt. Quae 6 quidem ego nisi ita magna esse fatear, ut ea vix cuiusquam mens aut cogitatio capere possit, amens sim; sed tamen sunt alia maiora. Nam bellicas laudes solent quidam extenuare verbis easque detrahere ducibus, communicare cum multis, ne propriae sint imperatorum. Et certe in armis militum virtus, locorum oportunitas, auxilia sociorum, classes, commeatus multum iuvant, maximam vero partem quasi suo iure Fortuna sibi vindicat et, quicquid est prospere gestum, id paene omne ducit suum. At vero huius gloriae, C. Caesar, 7 quam es paulo ante adeptus, socium habes neminem; totum hoc, quantumcumque est, quod certe maximum est, totum est, inquam, tuum. Nihil sibi ex ista laude centurio, nihil praefectus, nihil cohors, nihil turma decerpit; quin etiam illa ipsa rerum humanarum domina Fortuna in istius se societatem gloriae non offert, tibi cedit, tuam esse totam et propriam fatetur. Numquam enim temeritas cum sapientia commiscetur, neque ad consilium casus admittitur.

---

cursibus] „Eilmärsche“. — *lustratae sunt*] *Lustrare* ist mehr als *peragrare,* welches das Durcheilen bezeichnet, während jenes durchwandern mit längerem Aufenthalte bedeutet.

6. *ita magna*] „dergestalt, derartig grofs“, verschieden von *tam* „so sehr, in so hohem Grade“. — *cogitatio*] Phantasie. — *amens sim*] stärker als *demens:* „ich wäre alles Verstandes bar“. — *nam ... ducibus*] Ähnlich bei Nep. Thras. 1, 4: „sed illa tamen omnia communia imperatoribus cum militibus et Fortuna, quod in proelii concursu abit res a consilio ad vires vimque pugnantium; itaque iure suo nonnulla ab imperatore miles, plurima vero Fortuna vindicat, seque hic plus valuisse quam ducis prudentiam vero potest praedicare“. — *communicare*] = *communes reddere,* etwa: auf viele übertragen, verteilen. — *propriae*] „wesentlicher Besitz“. — *in armis*] energischer Gebrauch der Präposition, durch den ein ganzer Satz ersetzt wird: wenn man unter den Waffen steht. — *ducit*] hält es für sein Eigentum, setzt es auf seine Rechnung.

7. *huius gloriae*] dafs du dem Marcellus verziehen hast. — *quantumcumque est*] Um zu vermeiden, dafs dieser Ausdruck, der oft beschränkend steht, hier in diesem Sinne aufgefafst werde, fügt er hinzu: *quod certe maximum est.* — *nihil ... decerpit*] eine oratorische Erweiterung für: nichts von jenem Ruhme schmälert dir irgendeiner. Gleichwohl wissen wir, dafs Cäsar über ein wohlgeschultes Heer und tüchtige Offiziere verfügte. — *centurio*] gehört zu *cohors, praefectus* zu *turma.* — *cedit*] „räumt den Platz“. — *temeritas*] subjektiv das un-

3 Domuisti gentes immanitate barbaras, multitudine innumera-
8 biles, locis infinitas, omni copiarum genere abundantes; ea tamen vicisti, quae naturam et condicionem, ut vinci possent, habebant. Nulla est enim tanta vis, quae non ferro et viribus debilitari frangique possit. Animum vincere, iracundiam cohibere, victoriae temperare, adversarium nobilitate, ingenio, virtute praestantem non modo extollere iacentem, sed etiam amplificare eius pristinam dignitatem, haec qui facit, non ego eum cum summis viris comparo,
9 sed simillimum deo iudico. Itaque, C. Caesar, bellicae tuae laudes celebrabuntur illae quidem non solum nostris, sed paene omnium gentium litteris atque linguis, neque ulla umquam aetas de tuis laudibus conticescet; sed tamen eius modi res nescio quo modo,

---

besonnene, unüberlegte Wesen, die Verwegenheit, ist hier in neutraler Bedeutung zu nehmen: ein blindes Ungefähr.

Kap. 3. 8. *immanitate*] Dem Worte liegt der Begriff des Übermäfsigen und Übergrofsen zugrunde; wesentlich ist ihm die aus der Lust am Zerstören und Vernichten hervorgehende wilde Begierde oder kalte Gleichgültigkeit, also Unmenschlichkeit, Verwilderung. — *copiarum*] bezeichnet hier, wie auch die Verbindung mit *abundare* ergibt, reiche Mittel. — *naturam et condicionem*] die natürliche Beschaffenheit, Möglichkeit. — *Animum vincere*] das (eigene) Herz, die (eigene) Neigung besiegen. — *temperare*] eigentlich: in die rechte Mischung bringen, also: im Siege sich mäfsigen, sich beherrschen. — *iacentem*] Das Partizipium ist für uns der Ersatz eines Substantivs: von seinem Falle wieder aufrichten. — *amplificare*] Zur Sache lesen wir ad Fam. 6, 6, 10: „Cassium sibi legavit (Caesar), Brutum Galliae praefecit, Sulpicium Graeciae; Marcellum, cui maxime succensebat, cum summa illius dignitate restituit.“ — *vincere ... amplificare*] Auch diese Infinitive, die in dem folgenden *haec* zusammengefafst werden, können wir als Ersatz für deutsche Substantiva ansehen: Bezwingung der eigenen Neigung usw. — *comparo*] stelle zur Seite und gleich. — *deo*] Man sollte *dei* erwarten, da *similis* den Namen lebendiger Wesen gewöhnlich im Genetiv bei sich hat.

9. *celebrabuntur*] *Celebrare:* zum *celeber,* d. h. viel besuchten machen, dann z. B. von Festen: feierlich und öffentlich unter zahlreicher Beteiligung von Leuten begehen; hier: feiern, aber immer so, dafs viele daran beteiligt sind *(nostris ... omnium gentium litteris atque linguis).* — *sed*] nicht *sed etiam,* da das zweite Glied *omnium gentium* das erste *nostris* in sich schliefst. — *litteris atque linguis*] „durch Schrift und Wort“. — *nescio quo modo*] = *quodammodo* ge-

etiam cum leguntur, obstrepi clamore militum videntur et tubarum sono. At vero cum aliquid clementer, mansuete, iuste, moderate, sapienter factum, in iracundia praesertim, quae est inimica consilio, et in victoria, quae natura insolens et superba est, audimus aut legimus, quo studio incendimur non modo in gestis rebus, sed etiam in fictis, ut eos saepe, quos numquam vidimus, diligamus! Te vero, quem praesentem intuemur, cuius mentem sensusque et os cernimus, ut, quicquid belli fortuna reliquum rei publicae fecerit, id esse salvum velis, quibus laudibus efferemus, quibus studiis prosequemur, qua benevolentia complectemur! Parietes

---

wissermaſsen. — *obstrepi ... sono*] anschaulicher Ausdruck anstatt: durch die Schrecken des Krieges (das Getümmel des Schlachtfeldes, die dabei unvermeidlichen Grausamkeiten) beeinträchtigt werden. *Obstrepere* „übertönen“. *Videntur* ist durch „wohl“ wiederzugeben. — *At vero*] Der scharfe Gegensatz trennt die Kriegstugenden von denen der Milde, Sanftmut, Gerechtigkeit, Mäſsigung und Weisheit, welche die Herzen noch mehr gewinnen und rühren. Diese Tugenden finden sich nur bei edlen Menschen, während Tapferkeit auch bösen eigen ist. — *in iracundia*] wie § 6 energischer Gebrauch der Präposition: wo Aufgebrachtheit (eigentlich Hang zum Zorn) vorhanden ist. — *insolens*] Cic. ad Fam. 4, 4, 2 behauptet dies besonders von den Bürgerkriegen: „ipsius victoriae, quae civilibus bellis semper est insolens“. — *quo studio incendimur*] Wir geben oft das im lateinischen Verbum liegende Bild bei einem anderen Satzteile wieder: welch glühende Zuneigung erfaſst uns! — *in gestis rebus*] Diese von der gewöhnlichen abweichende Stellung erklärt sich aus dem Gegensatze *in fictis;* wir setzen jenem hinzu: „bei wirklichen Taten“, diesem: „bei nur erdichteten“. — *diligamus*] *Diligere,* eigentlich auslesen, wird verehren, hochschätzen, lieben aus Achtung nach vorangegangener Prüfung der Würdigkeit einer Person.

10. *praesentem*] ist entweder wörtlich wiederzugeben: „hier vor uns“, oder unter Beziehung zum Subjekt: „mit eigenen Augen“. Es steht im Gegensatze zu: *quos numquam vidimus.* — *mentem ...*] Der Redner spricht hier von den Gedanken und dann von den Empfindungen, die auf dem Antlitz sich ausprägen. Das ist verständlich; hart jedoch bleibt die Konstruktion, da die Anfügung des Satzes mit *ut* eine sehr lockere ist, auch wenn wir dies gleich *ita ut* setzen. Vielleicht ist die Lesart *sensusque eos* richtig. — *studiis*] „Gesinnungen“, *benevolentia*] „Hochachtung“ (*est diligentis* s. oben). *Prosequi,* eigentlich: „begleiten, geleiten“, wird auf jede Betätigung der Liebe oder Achtung übertragen und erhält die Bedeutung: „ehren, auszeichnen“. Com-

me dius fidius, ut mihi videtur, huius curiae tibi gratias agere gestiunt, quod brevi tempore futura sit illa auctoritas in his maiorum suorum et suis sedibus.

4 Equidem cum C. Marcelli, viri optimi et commemorabili pietate praediti, lacrimas modo vobiscum viderem, omnium Marcellorum meum pectus memoria offudit, quibus tu etiam mortuis M. Marcello conservato dignitatem suam reddidisti nobilissimamque familiam
11 iam ad paucos redactam paene ab interitu vindicasti. Hunc tu

---

plecti „in die Arme schliefsen" mit dem Nebenbegriffe des Festhaltens, dann ein warmes Interesse für jemand hegen, sich seiner annehmen, ihn hegen. — *me dius fidius*] eine Beteuerungsformel: „bei Gott!" *Dius* = *Diovis* (Iuppiter), *fidius* hängt mit *fido, fides, foedus* zusammen (griechisch *Ζεὺς πίστιος* oder *ὅρκιος*); der Ausdruck bezeichnet den Gott, der auf Recht und Ordnung sieht, besonders im Verkehre der Eidschwüre und Verträge. Zu *me dius fidius* ist zu ergänzen etwa: *perdat, si ea, quae dico, falsa sunt,* oder positiv nur: *adiuvet.* — *parietes ... gestiunt*] eine Hyperbel i. e. *oratio superans veritatem alicuius aut augendi aut minuendi causa.* Sie liegt hier darin, dafs sogar leblose Dinge, die Wände der Kurie, begehren (*gestire* „leidenschaftlich sich gebärden, ausgelassen froh sein"), Cäsar ihren Dank abzustatten. Cicero steigert also den bereits im vorigen Satze gehobenen Vortrag — der Ausruf *quibus laudibus ... complectemur!* — aufs höchste. — *illa auctoritas*] metonymisch gesagt statt *vir ille maximae auctoritatis.* Dieser Gebrauch des Abstraktums statt des Konkretums findet sich bei Cicero nicht selten.

Kap. 4. *C. Marcelli*] Konsul im J. 50, Geschwisterkind des M. Marcellus, vermählt mit Oktavia, der Schwester Oktavians. — *commemorabili pietate*] *Commemorabilis,* „denkwürdig", findet sich in den Reden Ciceros nur an dieser Stelle. *Pietas* „Liebe", zu der uns heilige Bande der Natur verpflichten, gegen Götter, Eltern, Verwandte, Vaterland, Wohltäter. — *praediti*] vor anderen mit etwas begabt, hier: „beseelt". — *omnium ... memoria*] Das Hyperbaton (Trennung zweier zusammengehöriger Begriffe durch einen dritten, dazwischen gestellten) dient zur Hervorhebung eines der getrennten Begriffe, hier *omnium Marcellorum,* denen Cäsar durch die Begnadigung des einen etwas Liebes angetan hat. — *offudit*] *Offundere* „übergiefsen, überströmen", hier etwa: „erfüllen". — *nobilissimamque familiam*] Zu dem zweiten Teile des Relativsatzes ebenfalls *quibus* heranzuziehen, ergibt eine nur lose Verbindung; man nimmt besser aus *quibus* ein *quorum.* — *ad paucos redactam*] Ad Fam. IV, 11, 1 spricht M. Marcellus von einer

igitur diem tuis maximis et innumerabilibus gratulationibus iure
antepones. Haec enim res unius est propria C. Caesaris; ceterae
duce te gestae magnae illae quidem, sed tamen multo magnoque
comitatu. Huius autem rei tu idem dux es et comes; quae quidem
tanta est, ut tropaeis et monumentis tuis adlatura finem sit aetas
(nihil est enim opere et manu factum, quod non aliquando conficiat
et consumat vetustas); at haec tua iustitia et lenitas animi florescet
cotidie magis, ita ut, quantum tuis operibus diuturnitas detrahet,
tantum adferat laudibus. Et ceteros quidem omnes victores bellorum 12
civilium iam ante aequitate et misericordia viceras; hodierno vero
die te ipsum vicisti. Vereor, ut hoc, quod dicam, perinde intellegi

---

„summa paucitas amicorum, propinquorum ac necessariorum“. In demselben Briefe erwähnt er seinen Bruder Gaius, und von dem Vetter Gaius war hier vorher die Rede. — *vindicasti*] *Vindicare* eigentlich einen Rechtsanspruch erheben, etwas zurückfordern und so zum Hersteller und Schützer des Rechtes werden; dadurch aber: „etwas retten“.

11. *maximis* ... *gratulationibus*] „den glänzendsten Ehrentagen“. Das Verbalsubstantiv auf *io* steht hier in passiv-objektiver Bedeutung. Gemeint sind die Ehren, welche der Senat wiederholt Cäsar nach seinen Siegen in Gallien und Afrika zuerkannte, die *supplicationes.* — *multo magnoque comitatu*] ist Abl. qual.: „hat ein zahlreiches und ansehnliches Gefolge“. — *Huius*] Die drei ähnlichen Satzanfänge sind weniger auf eine Absicht, nachdrücklich zu reden, als auf eine Eingabe des Augenblickes zurückzuführen. — *quae quidem* ... *magis*] Der auf *tanta est ut* ... folgende Hauptgedanke ist in dem Satze *haec tua iustitia* ... *florescet* enthalten, welchem dem Sinne nach *tropaeis* ... *adlatura finem sit aetas* untergeordnet ist. Hierbei ist zweierlei zu beachten, dafs nämlich der konzessive Satz *adlatura sit* dem Hauptgedanken beigeordnet ist (was bei Cicero häufiger vorkommt, cf. de imp. Cn. Pomp. § 2; 13; 63), und ferner, dafs das zweite Satzglied *at* ... *florescet* von *ut* unabhängig hergestellt ist. Zu übersetzen: diese ist so grofs, dafs zwar die Zeit ... ein Ziel setzen wird; aber deine Gerechtigkeit wird glänzen ... — *nihil* ... *opere et manu factum*] „kein Werk von Menschenhand“. — *florescet*] Wir wählen ein anderes Bild: „glänzen“. — *lenitas animi*] „Herzensgüte“. — *ita ut*] ist hier bestimmend: „in der Weise, dafs ...“, sonst auch bestimmend: „jedoch so, dafs ...“.

12. *te ipsum vicisti*] vgl. § 8 den Satz *animum vincere* ... (Plato: *τὸ νικᾶν αὑτὸν πασῶν νικῶν πρώτη τε καὶ ἀρίστη*). — *vereor ut*] Cicero fürchtet, dafs ihm für sein Empfinden der rechte Ausdruck

possit auditum, atque ipse cogitans sentio: Ipsam victoriam vicisse videris, cum ea, quae erant adempta, victis remisisti. Nam cum ipsius victoriae condicione omnes victi occidissemus, clementiae tuae iudicio conservati sumus. Recte igitur unus invictus es, a quo etiam ipsius victoriae condicio visque devicta est.

5 Atque hoc C. Caesaris iudicium, patres conscripti, quam late
13 pateat, attendite. Omnes enim, qui ad illa arma fato sumus nescio quo rei publicae misero funestoque compulsi, etsi aliqua culpa tenemur erroris humani, scelere certe liberati sumus. Nam, cum M. Marcellum deprecantibus vobis rei publicae conservavit, me et mihi et item rei publicae nullo deprecante, reliquos amplissimos viros et sibi ipsos et patriae reddidit, quorum et frequentiam et

---

fehle. — *auditum* ... *cogitans*] durch Substantiva wiederzugeben: „beim (bloſsen) Hören ... in meinem Innern“. — ***victoriam vicisse videris***] Adnomination. — *cum* ... *remisisti*] ein Erklärungsatz: „dadurch, daſs ...“, *remisisti* = *concessisti.* — *victoriae condicione*] eigentlich: durch den mit dem Siege (rechtlich) gegebenen Zustand, d. h. durch die Folgen des Sieges; ebenso im folgenden Satze. Eine Beleuchtung erhält dies durch § 9: *victoria* ... *superba est.* — *occidissemus*] nicht in Wirklichkeit, wie *conservati sumus* erweist, sondern „hätten ... sollen“. Es ist also die Wirklichkeit an die Stelle dessen gesetzt, was hätte eintreten müssen nach Lage der Verhältnisse.

Kap. 5. 13. *quam late pateat*] „die Tragweite“. Das abstrakte Objekt ist nach dem Verbum sentiendi, wie es die Regel fordert, in einen indirekten Fragesatz gefaſst. Gemeint ist Cäsars Urteilsspruch und Milde auch anderen Pompejanern gegenüber. — *aliqua culpa* ... *erroris humani*] In *aliqua* liegt die Bedeutung „ein gut Teil“; *erroris humani* ist ein explikativer (definitiver) Genetiv: die in menschlicher Verirrung liegt. — *tenemur*] „befangen sind“. — *scclere*] eigentlich: *sceleris crimine* oder *criminatione,* nämlich der Beschuldigung, Feinde des Vaterlandes gewesen zu sein. — *me* ... *mihi*] Letzteres ist nicht nur von der eigenen Person zu verstehen, sondern zugleich von allen, die ihm nahe stehen: Frau, Kinder, Freunde, Verwandte. — *nullo deprecante*] kann eigentlich nur von den *reliquos* ... *viros* gesagt werden, da für Cicero selbst sein Schwiegersohn Dolabella eintrat, jenen aber Cäsar freiwillig verzieh. — *sibi ipsos*] Man sollte *ipsis* erwarten, da von einer Tätigkeit der *reliqui viri* nicht die Rede sein kann. — *quorum et frequentiam et dignitatem*] Die Abstrakta stehen statt der Konkreta: *quos et frequentes et summa dignitate praeditos* ... *videtis.* Das abstrakte

dignitatem hoc ipso in consessu videtis: non ille hostes induxit in curiam, sed iudicavit a plerisque ignoratione potius et falso atque inani metu quam cupiditate aut crudelitate bellum esse susceptum. Quo quidem in bello semper de pace audiendum putavi semperque 14
dolui non modo pacem, sed etiam orationem civium pacem flagitantium repudiari. Neque enim ego illa nec ulla umquam secutus sum arma civilia, semperque mea consilia pacis et togae socia, non belli atque armorum fuerunt. Hominem sum secutus privato consilio, non publico, tantumque apud me grati animi fidelis memoria valuit, ut nulla non modo cupiditate, sed ne spe quidem prudens et sciens tamquam ad interitum ruerem voluntarium. Quod quidem 15

Substantiv hebt die Eigenschaft mehr hervor. — *consessu*] *Consessu* wird, wie hier, vom Senat, dann von den versammelten Richtern, den Rechtsbeiständen und dem Theaterpublikum gebraucht. — *ignoratione*] nämlich der (Partei-)Verhältnisse.

14. *de pace audiendum*] etwa: „auf Friedensvorschläge hören". — *civium*] ist eine rhetorische Erweiterung, da vor allem er selbst in Betracht kommt. — *Neque enim*] Cicero hat an kriegerischen Unternehmungen gegen Cäsar, wie an der Schlacht bei Pharsalus nicht teilgenommen. Mit *illa* wird des Pompejus kriegerisches Unternehmen angedeutet; doch vermeidet es Cicero, dieses Mannes Namen in dieser Rede zu nennen, wie er auch gleich nachher ihn nur mit *hominem* bezeichnet. *Ulla* bezeichnet überhaupt irgendeine Waffenerhebung, die in jenen Zeiten unter Bürgern stattgefunden hat. — *semperque*] Der mit *que* angefügte Satz enthält eine ergänzende Erklärung zu dem vorangehenden Gedanken; da dieser negativ ist, wählen wir die adversative Verbindung „sondern". — *pacis et togae, belli atque armorum*] eine Fülle des Ausdruckes, die der Redner, um die Begriffe recht stark zu betonen, gebraucht. — *socia ... fuerunt*] „haben im Bunde gestanden mit ...". — *privato consilio*] Derselbe Gedanke findet sich öfters in den Briefen, so ad Att. IX, 19: „proficiscamur ad eum ...; nec mehercule hoc facio rei publicae causa, quam funditus deletam puto; sed ne quis me putet ingratum in eum, qui me levavit iis incommodis". — *grati animi fidelis memoria*] die treue Erinnerung eines dankbaren Herzens, der Dankbarkeit. — *prudens et sciens*] jenes infolge eigener Überlegung und Einsicht, dies infolge fremder Belehrung. Wir: „mit vollem Bewuſstsein", oder volkstümlich: „mit sehenden Augen". Auch in umgekehrter Wortfolge ad Att. X, 9 und noch nachdrücklicher bei Ter. Eun. I, 1, 27: „et prudens sciens vivus vidensque pereo". — *ad interitum ... voluntarium*] Ad Fam. VI, 6 heiſst es: „prudens et sciens ad pestem ante oculos positam sum profectus".

meum consilium minime obscurum fuit. Nam et in hoc ordine integra re multa de pace dixi et in ipso bello eadem etiam cum capitis mei periculo sensi. Ex quo nemo erit tam iniustus existimator rerum, qui dubitet, quae Caesaris de bello voluntas fuerit, cum pacis auctores conservandos statim censuerit, ceteris fuerit iratior. Atque id minus mirum fortasse tum, cum esset incertus exitus et anceps fortuna belli; qui vero victor pacis auctores diligit, is profecto declarat maluisse se non dimicare quam vincere.

6 Atque huius quidem rei M. Marcello sum testis. Nostri enim
16 sensus ut in pace semper, sic tum etiam in bello congruebant. Quotiens ego eum et quanto cum dolore vidi cum insolentiam

---

15. *consilium*] die Absicht, zum Frieden zu raten. — *hoc in ordine*] = *in senatu* „Senatsversammlung". — *integra re*] d. h. vor dem Ausbruche des Krieges. *Integer* derjenige, dessen natürliche Beschaffenheit keine Änderung erfahren hat; hier: als noch alles beim alten, noch nichts entschieden war. — *eadem* ... *sensi*] „ich habe dieselbe Ansicht gehabt". *Sentire* wird von der politischen Ansicht gesagt, wie *bene sentire* „patriotisch gesinnt sein". — *cum capitis mei periculo*] „mit Gefahr für mein Leben", insofern die Pompejaner von Frieden durchaus nichts wissen wollten (vgl. § 14 *orationem* ... *repudiari*) und wohl gar diejenigen, welche dazu rieten, bedrohten. — *Ex quo*] „infolgedessen". — *existimator*] „Beurteiler", der sein Urteil nach (aus) geschehener Würdigung *(aestimare)* fällt. — *pacis auctores*] die zum Frieden geraten hatten. — *statim*] gleich nach der Schlacht bei Pharsalus. — *ceteris fuerit iratior*] Man erwartete eine unterordnende Konstruktion, da *Caesaris voluntas* nur auf den Satz *cum* ... *censuerit* geht. Wir: „während er auf die anderen ...".

Kap. 6. 16. *huius quidem rei*] dafür dafs Marcellus auch zum Frieden geraten hat. Wenn hierfür nun auch keine Beweise vorliegen, so wird doch des Marcellus Stellung zu Pompejus aus dem Briefe an ihn ad Fam. IV, 7 klar: „vidi, neque te consilium civilis belli ita gerendi nec copias Cn. Pompei nec genus exercitus probare semperque summe diffidere: qua in sententia me quoque fuisse memoria te tenere arbitror. Itaque neque tu multum interfuisti rebus gerendis et ego id semper egi, ne interessem". Hieraus erklärt sich auch das *congruebant*. — *quanto cum dolere*] ist mit *extimescentem* zu verbinden. — *insolentiam*] den Übermut der Pompejaner, welche sich schon als Herren fühlten; doch will er sie jedenfalls nicht nennen, einen Lentulus, Domitius, Bibulus, Scipio, Cato, daher nur *certorum hominum*. —

certorum hominum, tum etiam ipsius victoriae ferocitatem extimescentem! Quo gratior tua liberalitas, C. Caesar, nobis, qui illa vidimus, debet esse. Non enim iam causae sunt inter se, sed victoriae comparandae. Vidimus tuam victoriam proeliorum exitu ter- 17
minatam, gladium vagina vacuum in urbe non vidimus. Quos amisimus cives, eos vis Martis perculit, non ira victoriae, ut dubitare debeat nemo, quin multos, si fieri posset, C. Caesar ab inferis excitaret, quoniam ex eadem acie conservat, quos potest. Alterius vero partis nihil amplius dico quam, id quod omnes verebamur, nimis iracundam futuram fuisse victoriam. Quidam enim non modo 18
armatis, sed interdum etiam otiosis minabantur nec, quid quisque sensisset, sed ubi fuisset, cogitandum esse dicebant, ut mihi quidem videantur di immortales, etiamsi poenas a populo Romano ob aliquod

---

victoriae ferocitatem] cf. § 9: *victoria, quae natura insolens et superba est.* — *liberalitas*] Das Benehmen eines Mannes von guter Geburt und edler Erziehung, das von Egoismus, ängstlicher Berechnung und kleinlichen Rücksichten freie Wesen; hier: „Edelmut“. — *causae*] die Parteisachen, welche nämlich von beiden die gerechtere war.

17. *vidimus* ... *vidimus*] Die Sätze stehen chiastisch und mit Asyndeton adversativum. — *gladium vagina vacuum*] ein ungewöhnlicher Ausdruck; die *vagina* kann *gladio vacua* sein, nicht aber umgekehrt. Cat. I, 4 heiſst es: „gladium in vagina non reconditum“. — *Quos* ... *victoriae*] Pro Lig. 19 heiſst es: „quis non eam victoriam probet, in qua occiderit nemo nisi armatus?“ und ebenso pro Deiot. 34: „solus, inquam, es, C. Caesar, cuius in victoria ceciderit nemo nisi armatus“. *Victoriae* statt des Konkretum *victoris.* — *excitaret*] ist einerseits Nachsatz zu dem hypothetischen Vordersatze *si fieri posset,* dann abhängig von *quin.* — *Alterius* ... *victoriam*] *Alterius partis* gehört zu *victoriam.* Wir haben hier die im Deutschen unmögliche Wortstellung, daſs der Hauptsatz *(nihil amplius dicam quam)* in den Nebensatz eingeschaltet ist; wir: „von dem Siege aber der anderen Partei will ich ..., als daſs er ...“.

18. *armatis*] nämlich den Anhängern Cäsars, *otiosis* den Neutralen, die sich ruhig verhielten. — *quid quisque sensisset, sed ubi fuisset*] Die indirekten Fragesätze sind in der Übersetzung als abstrakte Substantiva wiederzugeben; s. zu § 13. Zu *ubi fuisset* ist sachlich heranzuziehen ad Att. XI, 6: „omnes enim, qui in Italia manserant, hostium numero habebantur“. — *sensisset* ... *fuisset*] Man sollte das Imperfektum erwarten; das Plusquamperfektum nimmt die Zeit des

delictum expetiverunt, qui civile bellum tantum et tam luctuosum excitaverunt, vel placati iam vel satiati aliquando omnem spem salutis ad clementiam victoris et sapientiam contulisse.

19 Quare gaude tuo isto tam excellenti bono et fruere cum fortuna et gloria, tum etiam natura et moribus tuis, ex quo quidem maximus est fructus iucunditasque sapienti. Cetera cum tua recordabere, etsi persaepe virtuti, tamen plerumque felicitati tuae gratulabere; de nobis, quos in re publica tecum simul esse voluisti, quotiens cogitabis, totiens de maximis tuis beneficiis, totiens de incredibili liberalitate, totiens de singulari sapientia cogitabis; quae non modo summa bona, sed nimirum audebo vel sola dicere. Tantus est enim splendor in laude vera, tanta in magnitudine animi et consilii dignitas, ut haec a Virtute donata, cetera a For-
20 tuna commodata esse videantur. Noli igitur in conservandis bonis viris defetigari, non cupiditate praesertim aliqua aut pravitate

---

Sprechenden als Ausgangspunkt. — *qui*] erklärender Relativsatz: „dadurch, dafs sie ...“. — *aliquando*] „endlich“. — *contulisse*] An die *clementia victoris et sapientia* wird von den Göttern die Entscheidung über Sein und Nichtsein vollständig und unbedingt übertragen, ihr anheimgestellt.

19. *bono*] eigentlich „Gut“, hier „Vorzug“, nämlich *clementiae et sapientiae,* worauf *isto* hinweist. — *fruere*] *Frui* ist „geniefsen“ nur, wo von einem Gewinne, einem Behagen und einer Befriedigung die Rede ist: frohen Genufs, Wohlgefallen haben an, mit Lust geniefsen. — *fortuna et gloria*] von aufsen herantretende, *natura et mores* (Herz und Charakter) innerliche Dinge. — *fructus iucunditasque*] „Genufs und Lust“. — *tua*] nämlich *facta.* — *felicitati*] Das Glück als die Eigenschaft eines Menschen, den das Schicksal besonders begünstigt. — *felicitati tuae gratulabere*] Wir: „du wirst dir zu ...“; die lateinische Konstruktion ist straffer. Ebenso bei *invideo gloriae tuae* „dich um ...“; § 22: *augeamus suspicionem tuam.* — *summa bona ... vel sola*] jenes nach der Lehre der Peripatetiker, das letztere nach der der Stoiker; pro Deiot. 37: „quae (virtutes) omnes docti atque sapientes summa, quidam sola etiam bona esse dixerunt“. — *nimirum*] „ohne Bedenken“. — *a Virtute ... commodata*] „Geschenke der Tugend, Darlehen des Glückes“. Jene werden immer behalten, diese können wieder abgefordert werden.

20. *Noli igitur ... defetigari*] Es gab eben noch viele, denen Cäsar noch nicht verziehen hatte; Cicero spricht von solchen z. B. pro Lig. 37. — *cupiditate*] etwa = *studio partium* „Parteilichkeit“; *pravitate* „Verkehrt-

lapsis, sed opinione officii stulta fortasse, certe non improba, et specie quadam rei publicae. Non enim tua ulla culpa est, si te aliqui timuerunt, contraque summa laus, quod minime timendum fuisse senserunt.

Nunc venio ad gravissimam querelam et atrocissimam suspi- 7
cionem tuam, quae non tibi ipsi magis quam cum omnibus civibus, 21
tum maxime nobis, qui a te conservati sumus, providenda est; quam etsi spero falsam esse, numquam tamen extenuabo. Tua enim cautio nostra cautio est, ut, si in alterutro peccandum sit, malim videri nimis timidus quam parum prudens. Sed quisnam est iste tam demens? de tuisne (tametsi qui magis sunt tui, quam quibus tu salutem insperantibus reddidisti?) an ex hoc numero, qui una tecum fuerunt? Non est credibilis tantus in ullo furor,

---

heit, schlimme Absichten". — *praesertim ... lapsis*] besonders solche, die ... (ausgeglitten) auf Irrwege geraten sind. — *opinione ... rei publicae*] durch eine vielleicht törichte, sicher aber nicht schlechte Meinung von ihrer Pflicht und durch ein scheinbares Staatsinteresse. — *Non enim*] Die Begründung des *noli defetigari* geschieht durch den Satz *summa laus tua est*, während *non tua ulla culpa est* ein untergeordneter Gedanke ist, den wir am besten mit „während" einleiten. Solche Koordinationen von Nebengedanken finden sich aber nicht selten im Griechischen wie im Lateinischen; s. auch zu § 15. — *aliqui*] ein gut Teil Leute, etliche.

Kap. 7. 21. *ad gravissimam ... suspicionem tuam*] Die *querela* bestand in der *suspicio* Cäsars, dafs ihm Nachstellungen bereitet würden. *Nunc* leitet den Hauptteil ein. — *providenda*] *Providere* eigentlich: in die Zukunft sehen, dann: für diese Mafsregeln treffen, einer Sache vorbeugen; hiernach ist auch das folgende *prudens* „vorsichtig". — *cautio*] in intransitiver Bedeutung: „Sicherheit". — *iste tam demens*] In *iste* liegt etwas Feindliches. *Tam demens:* dafs er dir Nachstellungen bereiten sollte. — *de tuisne*] Der Redner weist diesen Gedanken durch den folgenden Satz *tametsi ... reddidisti* zurück. — *insperans*] findet sich in den Reden Ciceros nur an dieser Stelle. — *ex hoc numero, qui ... fuerunt*] Das Relativum ist per synesin auf einen in *hoc* liegenden Genetiv *horum* bezogen und das Verbum danach konstruiert. — *Non est credibilis*] Die an signifikanter Stelle stehende Negation mufs durch die Betonung wiedergegeben werden: unglaublich ist ... — *in ullo*] Mit Ausnahme des Akkusativs wird *ullus* substantivisch in den obliquen Kasus statt *quisquam* in der guten Latinität

ut, quo duce omnia summa sit adeptus, huius vitam non anteponat suae. An, si nihil tui cogitant sceleris, cavendum est, ne quid inimici? Qui? omnes enim, qui fuerunt, aut sua pertinacia vitam amiserunt aut tua misericordia retinuerunt, ut aut nulli supersint
22 de inimicis aut, qui fuerunt, sint amicissimi. Sed tamen cum in animis hominum tantae latebrae sint et tanti recessus, augeamus sane suspicionem tuam; simul enim augebimus diligentiam. Nam quis est omnium tam ignarus rerum, tam rudis in re publica, tam nihil umquam nec de sua nec de communi salute cogitans, qui non intellegat tua salute contineri suam et ex unius tua vita pendere omnium? Equidem de te dies noctesque, ut debeo, cogitans casus dumtaxat humanos [et incertos eventus valetudinis] et naturae communis fragilitatem extimesco doleoque, cum res publica

---

bisweilen gebraucht. — *omnia summa*] *Omnia* ist substantivisch: alles, auch das Höchste (Nägelsbach) oder: alles in höchstem Grade. — *An*] Vorher ist der Gedanke zu ergänzen: habe ich recht mit dieser Behauptung? oder ... — *qui fuerunt*] sc. *inimici.*

22. *Sed tamen*] leitet einen trotz der Bestimmtheit der letzten Ausführung notwendigen oder wenigstens wünschenswerten Vorbehalt ein. — *latebrae*] „Schlupfwinkel", *recessus* „verborgener Ort": da das menschliche Herz so viele geheime und verborgene Falten besitzt, oder: da es im menschlichen Herzen so viele verborgene Winkel gibt (Nägelsbach), wobei eines der synonymen Substantiva *(latebrae)* durch ein Adjektiv wiedergegeben ist. — *sane*] eigentlich: in gesundem Zustande, bejaht und bekräftigt und ist mit „allerdings" zu übersetzen. — *augeamus ... suspicionem tuam*] „dich in deinem Verdachte bestärken"; s. zu § 19. — *rerum*] „die Verhältnisse" oder freier: „der Lauf der Welt". — *omnium*] gehört zu *quis.* — *tam nihil ... cogitans*] „so ganz und gar nicht bedacht für ...". *Cogitare de* über etwas nachdenken oder für etwas bedacht sein, während *cogitare aliquid* sich etwas vorstellen oder im Sinne haben, auf etwas denken. — *contineri*] enthalten (auch erhalten) und bedingt sein; beruhen auf. — *Equidem*] bei Cicero nur mit der ersten Person Singularis verbunden, enthält eine Bekräftigung: ich wenigstens, ich für meine Person (der ich Nachstellungen nicht fürchte). — *dumtaxat*] genau genommen, höchstens, nur, lediglich (*dum quis taxat* soweit einer den Wert einer Sache ermittelt oder feststellt). — *casus*] Unfälle des Lebens, wie sie der Zufall herbeiführt. — *eventus*] bezeichnet den oft fraglichen Ausgang einer Krankheit. — *fragilitatem*] bezeichnet die Hinfälligkeit, die sich weder vor den *casus* noch den *incerti eventus* schützen kann. —

immortalis esse debeat, eam in unius mortalis anima consistere. Si vero ad humanos casus incertosque motus valetudinis sceleris 23
etiam accedit insidiarumque consensio, quem deum, si cupiat, posse opitulari rei publicae credamus?

Omnia sunt excitanda tibi, C. Caesar, uni, quae iacere sentis 8
belli ipsius impetu, quod necesse fuit, perculsa atque prostrata; constituenda iudicia, revocanda fides, comprimendae libidines, propaganda suboles, omnia, quae dilapsa iam diffluxerunt, severis legibus

---

anima] Zur Erläuterung vgl. pro Arch. § 14: „dum anima est, vivimus; est enim spiritus illa, quo sustinemur et alimur". — *unius mortalis*] *Mortales* für *homines*, bei Sallust oft und in Verbindung mit *multi* immer gebraucht, kommt bei Cicero auch nur mit solchen Zusätzen *multi, omnes*, hier vereinzelt im Singular mit *unus* (im Gegensatze zu dem vorhergehenden *immortalis*) vor.

23. *motus*] Bewegungen, Veränderungen, Schwankungen. — *consensio*] Übereinstimmung, im schlimmen Sinne, wie hier, Komplott oder wenigstens: Zusammenwirken, Mitwirkung. — *si*] in dem Sinne von *etiamsi*.

Kap. 8. *excitanda*] Es liegt danieder, mufs also wieder in Gang gebracht werden. — *perculsa atque prostrata*] die bekannte Häufung verwandter Verba, welche wir durch eines unter Hinzufügung eines Adverbs wiedergeben: „gänzlich niedergeworfen". *Percellere* ist etwas so treffen, dafs es zerschellt, ihm also gänzliche Niederlage und Vernichtung bereitet wird; mit *prosternere* wird es auch noch zu Boden gestreckt. — *constituenda iudicia*] Das Gerichtswesen mufste teils auf Grund der früheren Gesetze wieder geordnet, teils durch neue geregelt werden. — *revocanda fides*] *Fides* in objektiv-passiver Bedeutung: „Kredit, Kreditwesen". — *comprimendae libidines*] Die bösen Gelüste (nach immer gröfserem Luxus in der Lebensführung) müssen unterdrückt werden. — *propaganda suboles*] Infolge der Bürgerkriege war die Bevölkerung Roms und Italiens stark zurückgegangen; Cäsar wird also aufgefordert, durch gesetzliche Bestimmungen die Eheschliefsungen zu fördern. Sachlich ist hierzu weiter zu bemerken, dafs Cäsar verschiedene *leges iudiciariae*, wie *de vi* und *de maiestate* erliefs, dann durch die *leges: de pecuniis mutuis* und *de modo credendi et possidendi* das Kreditwesen zu heben und durch eine *lex sumptuaria* dem Luxus zu steuern suchte. — *dilapsa iam diffluxerunt*] *Dilabi* „auseinanderfallen" und *diffluere* „auseinanderfliefsen" bezeichnen den gänzlichen Verfall: alles, was in Zerfall und Auflösung sich befunden hat, ... Hierzu pafst dann *vincire*, etwa = *continere* „zusammenfügen".

24 vincienda sunt. Non fuit recusandum in tanto civili bello, tanto
animorum ardore et armorum, quin quassata res publica, quicumque
belli eventus fuisset, multa perderet et ornamenta dignitatis et
praesidia stabilitatis suae, multaque uterque dux faceret armatus,
quae idem togatus fieri prohibuisset. Quae quidem tibi nunc
omnia belli vulnera sananda sunt, quibus praeter te mederi nemo
25 potest. Itaque illam tuam praeclarissimam et sapientissimam
vocem invitus audivi: 'Satis diu vel naturae vixi vel gloriae.'
Satis, si ita vis, fortasse naturae, addam etiam, si placet, gloriae,
at, quod maximum est, patriae certe parum. Quare omitte, quaeso,
istam doctorum hominum in contemnenda morte prudentiam, noli
nostro periculo esse sapiens. Saepe enim venit ad meas aures te
idem istud nimis crebro dicere, tibi satis te vixisse. Credo; sed
tum id audirem, si tibi soli viveres aud si tibi etiam soli natus
esses. Omnium salutem civium cunctamque rem publicam res

---

24. *Non fuit recusandum*] etwa = *aliter fieri non potuit quam ut* „es war unvermeidlich". — *in ... armorum*] Die Präposition steht energisch, die Wendungen sind also durch Sätze wiederzugeben: da der Krieg ..., die Gemüter und Waffen so hitzig waren. — *quassata*] Das Bild ist vom sturmgepeitschten Schiffe hergenommen. — *ornamenta dignitatis*] „Zierden seiner Würde". *Ornamenta alicuius rei sunt ea, quibus res aliqua sustentatur, aut quibus efficitur, ut res talis sit qualis esse debeat.* De imp. Cn. Pomp. 6 heifsen die *vectigalia:* „pacis ornamenta et subsidia belli". — *armatus ... togatus*] konkreter Ausdruck, für den wir abstrakt sagen: „im Kriege ... im Frieden". Zu dem *armatus* vgl. ad Fam. IV, 9, 3: „multa enim victori eorum arbitris, per quos vicit, etiam invito facienda sunt".

25. *praeclarissimam et sapientissimam vocem*] weil eines weisen Mannes würdig und edler Resignation voll. — *fortasse naturae*] Cäsar war erst 54 Jahre alt, daher die Einschränkung durch *fortasse.* — *doctorum hominum*] der lateinische Ausdruck für *φιλόσοφοι*. Nägelsbach: „gib jene philosophische Todesverachtung auf". Ebenso nachher: *noli esse sapiens* „sei kein Philosoph ...". — *enim*] geht auf das *omitte.* — *nimis crebro*] also nicht einmalige Äufserung, die vielleicht dem Sprecher nur entfahren und auf die nicht viel zu geben ist, sondern Ausdruck der wahren Meinung. — *tum ... si*] „nur in dem Falle, dafs ..., nur unter der Bedingung, dafs ...". — *audirem*] „ich liefse es mir gefallen, liefse es gelten" *(probarem);* prägnante Bedeutung des *audire.* — *tibi soli*] Zu vergleichen ist De off. I, 7, 22: „ut praeclare scriptum est a Platone, non nobis solum nati sumus

tuae gestae complexae sunt; tantum abes a perfectione maximorum operum, ut fundamenta nondum, quae cogitas, ieceris. Hic tu modum vitae tuae non salute rei publicae, sed aequitate animi definies? Quid, si istud ne gloriae quidem satis est? cuius te esse avidissimum, quamvis sis sapiens, non negabis. 'Parumne 26
igitur', inquies, 'magna relinquemus?' Immo vero aliis quamvis multis satis, tibi uni parum. Quicquid est enim, quamvis amplum sit, id est parum tum, cum est aliquid amplius. Quodsi rerum tuarum immortalium, C. Caesar, hic exitus futurus fuit, ut devictis adversariis rem publicam in eo statu relinqueres, in quo nunc est, vide, quaeso, ne tua divina virtus admirationis plus sit habitura quam gloriae, siquidem gloria est inlustris ac pervagata magnorum

---

ortusque nostri partem patria vindicat, partem amici". — *complexae sunt*] s. zu § 10, hier „sich jemandes annehmen, ihn hegen". — *operum* ... *fundamenta*] Beide Worte sind nicht von Bauten Cäsars zu verstehen (was in den Zusammenhang sich nicht natürlich einfügen würde), sondern abstrakt von seiner Tätigkeit *(res gestae)* zum Wohle seiner Mitbürger und des Staates. — *quae cogitas*] die du im Sinne hast, um sie auszuführen und ins Werk zu setzen. — *Hic*] „und nun" (d. h. unter solchen Umständen *hoc rerum statu*), „und da"; ein verwunderter und halb unwilliger Ausruf. — *aequitate animi*] „Gleichmut der Seele", und stärker: „Gleichgültigkeit". — *definies*] *Definio aliquid* = *aliquid alicuius rei finibus contineri volo* oder *circumscribo*, d. h. ich nehme etwas zum Mafse, zur Grenze für etwas anderes, bemesse nach ... — *Quid, si*] rhetorische Übergangsformel, bei welcher etwa nach *quid* ergänzt werden kann: Wie steht es nun aber mit dem eben Gehörten, wenn ...?

26. *Parumne* ... *relinquemus?*] Ist denn das, was ich hinterlassen werde, nicht grofs genug? — *Immo*] eigentlich: ganz und gar, ganz entschieden, wird bekräftigendes und verstärkendes Adverb: ja oder nein (wie hier); seine Kraft wird durch *vero* noch gehoben. — *aliis* ... *satis*] „wie viel andere es auch sein mögen, denen es grofs genug ist, ...". — *(est) parum*] erhält durch den folgenden Satz die Erklärung, dafs Cäsar noch gröfsere Aufgaben und damit auch gröfserer Ruhm erwarten. — *futurus fuit*] Das Part. Fut. mit *fui* drückt hier eine Bestimmung, wie sie nach der Annahme zu einer Zeit vorhanden war, aus: sein sollte, bestimmt war. — *vide* ... *ne*] ist eine Formel der Höflichkeit, in welche der Lateiner eine abweichende Ansicht (bescheidenen Zweifel) oder eine Aufforderung und Ermahnung kleidet. — *admirationis* ... *gloriae*] „mehr angestaunt als gepriesen werden wird". *Habere* mit substantivischem Objekte gehört, wie *venire in, esse in* u. a.

vel in suos cives vel in patriam vel in omne genus hominum fama meritorum.

9 Haec igitur tibi reliqua pars est, hic restat actus, in hoc
27 elaborandum est, ut rem publicam constituas, eaque tu in primis
summa tranquillitate et otio perfruare; tum te, si voles, cum et
patriae, quod debes, solveris et naturam ipsam expleveris satietate
vivendi, satis diu vixisse dicito. Quid enim est omnino hoc ipsum
diu, in quo est aliquid extremum? Quod cum venit, omnis voluptas
praeterita pro nihilo est, quia postea nulla est futura. Quamquam
iste tuus animus numquam his angustiis, quas natura nobis ad
vivendum dedit, contentus fuit, semper immortalitatis amore fla-
28 gravit. Nec vero haec tua vita ducenda est, quae corpore et
spiritu continetur; illa, inquam, illa vita est tua, quae vigebit me-

---

zu den Mitteln, ein fehlendes Passivum zu umschreiben. — *gloria est ... meritorum*] vgl. Philipp. I, 12, 29: „ea est autem gloria, laus recte factorum magnorumque in rem publicam fama meritorum, quae cum optimi cuiusque, tum etiam multitudinis testimonio comprobatur".

Kap. 9. 27. *pars*] „das Tun". Dies Wort (obwohl der Plural in dieser Beziehung gebräuchlicher ist) und das folgende *actus* sind Ausdrücke des Dramas. Deutlich sieht man dies aus ad Quint. fr. I, 16, 46: „illud te ad extremum et oro et hortor, ut, tamquam poetae boni et actores industrii solent, sic tu in extrema parte et conclusione muneris ac negotii tui diligentissimus sis, ut hic tertius annus imperii tui tamquam tertius actus perfectissimus atque ornatissimus fuisse videatur". — *in primis*] „vor allem" = *praeter ceteros*. — *tum ..., si voles, ... dicito*] „dann sage". Die Ausführung des Befehles ist an eine Bedingung geknüpft, soll also erst in der Folge geschehen, daher Imper. Futuri. — *si voles ... solveris ... expleveris*] Die futurischen Tempora sind gesetzt, weil diese Handlungen unter dem Einflusse des futurischen Haupttempus stehen; wir nehmen, um die schwerfälligen Hilfsverba nach Möglichkeit zu vermeiden, im ersten Satze das Präsens, im zweiten zweimal das Perfektum. — *hoc ipsum diu*] eben das „lange"; Substitution des Artikels durch das demonstrative Pronomen. Zum Gedanken vgl. de senect. 69: „ille (iuvenis) vult diu vivere; hic diu vixit. Quamquam, o di boni, quid est in hominis vita diu?" — *extremum*] ist das Äufserste, vom Inneren aus gerechnet. — *nulla* und *futura*] gehören zusammen: „keine zukünftige vorhanden ist". — *angustiis*] „engen Schranken".

28. *continetur*] s. zu § 22. — *illa, inquam, illa*] Figur der Geminatio, die zur Hervorhebung eines Begriffes dient; im Deutschen wird

moria saeculorum omnium, quam posteritas alet, quam ipsa aeternitas semper tuebitur. Huic tu inservias, huic te ostentes oportet, quae quidem, quae miretur, iam pridem multa habet; nunc etiam, quae laudet, exspectat. Obstupescent posteri certe imperia, provincias, Rhenum, Oceanum, Nilum, pugnas innumerabiles, incredibiles victorias, monumenta, munera, triumphos audientes et legentes tuos. Sed nisi haec urbs stabilita tuis consiliis et institutis erit, 29
vagabitur modo tuum nomen longe atque late, sedem stabilem et domicilium certum non habebit. Erit inter eos etiam, qui nascentur, sicut inter nos fuit, magna dissensio, cum alii laudibus ad caelum res tuas gestas efferent, alii fortasse aliquid requirent, idque vel maximum, nisi belli civilis incendium salute patriae restinxeris, ut illud fati fuisse videatur, hoc consilii. Servi igitur iis etiam iudi-

---

dieser oft nur einmal gesetzt unter Hinzufügung eines „ja" oder „nein"; hier: das erst, sage ich, ist ... — *vigebis*] *Vigere*, lebenskräftig sein, hat in übertragener Bedeutung neben dem Begriffe der Fortdauer den der Frische und des ungestörten Wachstumes in sich; hier etwa: „fortblühen". — *Huic*] bezieht sich auf *memoria, posteritas, aeternitas.* — *te ostentes*] Das Verbum intensivum hat die starke Bedeutung: „mit Absicht zeigen"; hier: „sich sehen lassen vor" (um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken). — *miretur*] Man sollte *admiretur* erwarten: „staunend ansehen, anstaunen, bewundern". — *imperia*] Wir: „von deinen ... hören". — Die Worte *imperia* ... *triumphos* sind in Gruppen 2 + 3, 2 + 3 zusammenzufassen. — *Rhenum* ... *Nilum*] kurze Ausdrücke statt: von deinen Taten am Rhein, auf dem Ozean, am Nil. — *monumenta*] wie Triumphbogen, Altäre, Tempel. — *munera*] sind Geschenke an die Soldaten und an das Volk, wie Schauspiele und Gladiatorengefechte, gemeint.

29. *vagabitur*] „unstet und flüchtig, planlos umherschweifen". — *longe atque late*] Die Verbindung mit *atque* malt mehr die Länge und Breite, d. h. das Ziellose aus als die gewöhnliche Verbindung *longe lateque.* — *requirent*] in mildem Tone gesagt; dem *laudibus efferre* entsprechend wäre „dich tadeln werden". — *incendium* ... *restinxeris*] ein befremdender Ausdruck, in welchem *salute patriae* = *salutem dando patriae* „durch die Rettung des Vaterlandes" zu setzen und darunter die Verzeihung den Feinden gegenüber und die Wiederherstellung der Ordnung im Staate (§ 23) zu verstehen ist. — *videatur*] *Videri* hat hier, wie oft, die rein passive Bedeutung: „man kann sagen, dafs ..., es heifst, dafs ...". — Zu *fati* s. § 13. — *Servi*] = *inservi* oder *rationem habe eorum iudicum:* „stelle dich unter Richter, welche ...". —

cibus, qui multis post saeculis de te iudicabunt, et quidem haud scio an incorruptius quam nos; nam et sine amore et sine cupiditate
30 et rursus sine odio et sine invidia iudicabunt. Id autem etiamsi tum ad te, ut quidam falso putant, non pertinebit, nunc certe pertinet esse te talem, ut tuas laudes obscuratura nulla umquam sit oblivio.

10 Diversae voluntates civium fuerunt distractaeque sententiae. Non enim consiliis solum et studiis, sed armis etiam et castris dissidebamus. Erat obscuritas quaedam, erat certamen inter clarissimos duces; multi dubitabant, quid optimum esset, multi, quid sibi expediret, multi, quid deceret, nonnulli etiam, quid liceret.
31 Perfuncta res publica est hoc misero fatalique bello; vicit is, qui non fortuna inflammaret odium suum, sed bonitate leniret, nec qui omnes, quibus iratus esset, eosdem exilio aut morte dignos iudicaret. Arma ab aliis posita, ab aliis erepta sunt. Ingratus est iniustusque civis, qui armorum periculo liberatus animum tamen retinet armatum, ut etiam ille melior sit, [qui in acie cecidit,] qui in causa

---

haud scio an incorruptius] „wahrscheinlich unbefangener". Vor dem *an* ist der Gedanke zu ergänzen: „ob in gleicher Weise wie wir, oder ...". Der Ton fällt auf den zweiten Teil. — *cupiditate*] ist hier im Gegensatze zu dem folgenden *invidia* etwa = *benevolentia;* etwa mit „Voreingenommenheit" wiederzugeben.

30. *quidam*] die Epikureer, deren Lehre Cäsar zu huldigen schien. Nach ihnen hörte mit dem Tode alles, also auch jede Empfindung auf. War Cäsar ihr Anhänger, dann konnte Cicero nicht wohl ein *falso* anfügen, ohne ihn zu verletzen. — *ad te ... pertinebit*] *Pertinere ad* „von Bedeutung und von Vorteil für jemanden sein" oder Einfluſs auf jemanden (auf die Empfindung und das Bewuſstsein) haben.

Kap. 10. *Diversae*] „nach verschiedenen Richtungen liegend". — *voluntates*] sind Entschlüsse, Vorsätze, Pläne als einzelne Äuſserungen des Willens, während *sententiae* feste Grundsätze des Handelns sind. — *consiliis ... castris*] sind Ablative der Beziehung. — *obscuritas quaedam*] wird durch *multi ... liceret* näher bestimmt. — *dubitabant, quid ...*] d. h. welcher Partei sie sich anschlieſsen sollten, um ihrem Vorteile zu dienen oder ihrem Empfinden zu genügen.

31. *Perfuncta*] „bis zum Ende durchgemacht = überstanden hat". — *fatalique bello*] s. § 13. — *posita*] um nicht wieder aufgenommen zu werden, also nicht *deposita.* Jenes geschah nach der Schlacht bei Pharsalus; *erepta sunt* durch den Krieg in Afrika. — *armatum*] etwa = *hostilem.* — *in causa*] nämlich *defendenda.*

animam profudit. Quae enim pertinacia quibusdam, eadem aliis
constantia videri potest. Sed iam omnis fracta dissensio est armis, 32
exstincta aequitate victoris; restat, ut omnes unum velint, qui
modo habent aliquid non solum sapientiae, sed etiam sanitatis.
Nisi te, C. Caesar, salvo et in ista sententia, qua cum antea,
tum hodie maxime usus es, manente salvi esse non possumus.
Quare omnes te, qui haec salva esse volumus, et hortamur et
obsecramus, ut vitae tuae et saluti consulas, omnesque tibi (ut
pro aliis etiam loquar, quod de me ipso sentio), quoniam sub-
esse aliquid putas, quod cavendum sit, non modo excubias et
custodias, sed etiam laterum nostrorum oppositus et corporum
pollicemur.

Sed ut, unde est orsa, in eodem terminetur oratio, maximas 11
tibi omnes gratias agimus, C. Caesar, maiores etiam habemus. 33
Nam omnes idem sentiunt, quod ex omnium precibus et lacrimis
sentire potuisti. Sed quia non est omnibus stantibus necesse di-
cere, a me certe dici volunt, cui necesse est quodam modo; et,
quod fieri decet M. Marcello a te huic ordini populoque Romano
et rei publicae reddito, fieri id intellego. Nam laetari omnes non

---

32. *aequitate victoris*] *Aequitas* ist subjektiv und in politischem Sinne genommen das Gefühl für die Gleichheit vor dem Gesetze, als allgemein menschliche Tugend das Billigkeitsgefühl, die Humanität. — *restat ut*] „es fehlt also noch, dafs ...". — *omnes*] erhält durch den folgenden Relativsatz eine Beschränkung; von anderen, die keine *sapientia* oder *sanitas* besitzen, ist die wünschenswerte Einheit der Gesinnung nicht zu erwarten. — *haec*] das Naheliegende, die Stadt und im weiterem Umfange: das Reich. — *subesse*] „darunter", d. h. unter der sichtbaren Oberfläche, versteckt sein. — *excubias et custodias*] eigentlich Nacht- und Leibwachen; letztere sind solche, die die Ruhe und das Wohlbefinden jemandes überhaupt schützen. — *oppositus*] „das Entgegenstellen", findet sich in Ciceros Reden nur hier. Wir werden es freier wiedergeben: versprechen nicht nur ..., sondern auch (zu deinem Schutze) Brust und Leib entgegenzustellen.

Kap. 11. 33. *maximas ... agimus, ... habemus*] „sprechen dir innigsten Dank aus, noch innigeren hegen, fühlen wir". — *lacrimis*] ist rhetorische Übertreibung. — *stantibus*] Die Redner pflegten stehend zu sprechen. — *cui necesse est*] d. h. der ich mich dazu (als Freund des Marcellus) verpflichtet fühlte.

34 de unius solum, sed de communi salute sentio. Quod autem summae benevolentiae est, quae mea erga illum omnibus semper nota fuit, ut vix C. Marcello, optimo et amantissimo fratri, praeter eum quidem cederem nemini, cum id sollicitudine, cura, labore tamdiu praestiterim, quamdiu est de illius salute dubitatum, certe hoc tempore magnis curis, molestiis, doloribus liberatus praestare debeo. Itaque, C. Caesar, sic tibi gratias ago, ut omnibus me rebus a te non conservato solum, sed etiam ornato tamen ad tua in me unum innumerabilia merita, quod fieri iam posse non arbitrabar, maximus hoc tuo facto cumulus accesserit.

---

34. *Quod autem ... est*] Dies, den beiden Sätzen *cum ... praestiterim* (hier durch *id* wieder aufgenommen) und *praestare debeo* als Objekt zugehörige Satzglied ist herausgenommen und an die Spitze gestellt worden. Die Übersetzung mufs mit *cum* „während ich ...“ beginnen. — *sollicitudine ... praestiterim*] „durch Bekümmernis an den Tag gelegt habe“. — *omnibus rebus*] „in allen Beziehungen, jeder Hinsicht“. — *ornato*] „auszeichnen“. — *ut ... accesserit*] eine Kürze des Ausdruckes statt *ut dicam* oder *fatear cumulum accessisse.*

Druck von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft, Gotha.

Verlag von Friedrich Andreas Perthes, Aktiengesellschaft, Gotha.

BIBLIOTHECA GOTHANA.

in zwei Ausgaben:

Ausgabe **a**: Kommentar **unter dem Text.**

Ausgabe **b**: Text und Kommentar **getrennt in 2 Heften,** von denen auf Wunsch jedes für sich geliefert wird.

Die Hefte der kommentierten Ausgaben werden auch gebunden geliefert.

	ℳ ₰
Anthologie aus den römischen Elegikern. Mit besonderer Berücksichtigung Ovids. Von **K. Peters.** *1. Heft* (Ovid). (93)	1.50
— *2. Heft* (Ovid, Catull, Tibull, Properz). (97)	1.50
Anthologie a. d. griech. Lyrikern. Von **F. Bucherer.** (Im Druck.)	
Caesaris, C. Iulii, Commentarii de bello Gallico. Von **R. Menge.** *1. Bändchen:* Buch I—III. **10. Aufl.** (11) . .	1.30
— *2. Bändchen:* Buch IV—VI. **9. Aufl.** (24)	1.30
— *3. Bändchen:* Buch VII u. VIII. **6. Aufl.** (36)	1.30
— *Anhang.* Inhalt: Einleitung, Geographischer Abrifs, Geographisches Register und Karte von Gallien. **6. Aufl.** (11c) . .	—.60
— **Commentarii de bello civili.** Von **R. Menge.** *1. Bändchen:* Buch I und II. Mit 2 Kärtchen. **2. Aufl.** (103)	1.60
— *2. Bändchen:* Buch III. Mit 2 Kärtchen. **2. Aufl.** (117) .	—.90
— *Sonderausgabe:* Buch III. Mit einer Einleitung über Cäsars Leben und Schriften, über das Kriegswesen und den Kriegsschauplatz. Mit 2 Kärtchen. **2. Aufl.** (118)	1.50
Catull s. „Anthologie aus den röm. Elegikern", 2. Heft.	
Cicero, Rede für Sex. Roscius. Von **G. Landgraf. 3. Aufl.** (2)	1.—
— **Reden gegen Catilina.** Von **K. Hachtmann. 6. Aufl.** (13)	1.—
— **Rede üb. d. Imperium d. Cn. Pompeius.** Von **A. Deuerling. 5. Aufl.** (28)	—.80
— **Rede für P. Sestius.** Von **R. Bouterwek. 2. Aufl.** (19) .	1.50
— **Rede für T. Annius Milo.** Von **R. Bouterwek. 2. Aufl.** (56)	1.20
— **Rede für den Dichter Archias.** Von **J. Strenge. 2. Aufl.** (64)	—.60
— **Rede für Q. Ligarius.** Von **J. Strenge. 2. Aufl.** (73) .	—.60
— **Rede für den König Deiotarus.** Von **J. Strenge.** (88) .	—.60
— **Rede für L. Murena.** Von **J. Strenge.** (101)	—.75
— **1., 2. und 7. Philippische Rede.** Von **J. Strenge.** (102)	1.20
— **Rede für Plancius.** Von **L. Reinhardt.** (112)	1.—
— **Rede für P. Cornelius Sulla.** Von **F. Thümen.** (115) .	1.20
— **Rede gegen Q. Caecilius.** Von **K. Hachtmann.** (95) . .	—.45
— **Rede gegen C. Verres.** Buch IV: De signis. Von **K. Hachtmann. 2. Aufl.** (75)	1.30
— **Rede geg. C. Verres.** Buch V: De suppliciis. Von **K. Hachtmann** (74)	1.20
— **Rede für Marcellus.** Von **F. Thümen.** (121) (Im Druck.)	
— **De Oratore.** Liber primus. Von **R. Stölzle.** (59) . . .	1.50
— **Laelius de amicitia.** Von **A. Strelitz. 2. Aufl.** (27) . .	1.—
— **Cato maior de senectute.** Von **H. Anz. 2. Aufl.** (78) .	—.90
— **Somnium Scipionis.** Von **H. Anz.** (15)	—.30
— **Paradoxa ad M. Brutum.** Von **H. Anz.** (87)	—.60
— **Tusculanarum disputationum libri V.** Von **L. W. Hasper.**	
1. Bändchen: Buch 1 u. 2. (10)	1.20
2. Bändchen: Buch 3—5. (33)	1.20
— **De officiis libri tres.** Von **P. Dettweiler.** (89)	2.25
— **Epistulae selectae.** Von **P. Dettweiler. 2. Aufl.** (105) .	2.25

	ℳ ₰
Cornelii Nepotis Vitae. Von **W. Martens. 3. Aufl.** (53) . .	1.20
Demosthenes' ausgewählte Reden. Von **J. Sörgel.** *1. Bändchen:* Die drei Olynthischen Reden und die erste Rede gegen Philippos. **6. Aufl.,** besorgt von **A. Deuerling.** (14) .	1.20
— *2. Bändchen:* Rede über den Frieden. Zweite Rede gegen Philippos. Rede über die Angelegenheiten im Chersones. Dritte Rede gegen Philippos. **4. Aufl.** besorgt von **A. Deuerling** (21)	1.80
Elegiker, römische, s. Anthologie aus den röm. Elegikern.	
Euripides' Iphigenie in Taurien. Von **S. Mekler.** (98) . .	1.20
— **Medea.** Von **S. Mekler.** (51)	1.—
Herodotos. Von **J. Sitzler. VI.** Buch. (106)	1.60
— **VII.** Buch. **2. Aufl.** (34)	2.—
— **VIII.** Buch. **2. Aufl.** (58)	1.30
— **IX.** Buch. (61)	1.30
— **Auswahl aus Herodot.** Der ionische Aufstand und die Perserkriege. Von **J. Sitzler.** I. Abteil.: Einl. u. Text (109) geb.	1.80
II. Abteil.: Kommentar (109) geb.	2.40
Homers Ilias. Von **G. Stier.** *1. Heft:* Gesang 1—3. **2. Aufl.** von **M. Seibel.** (52)	1.20
— *2. Heft:* Gesang 4—6. **2. Aufl.** von **M. Seibel.** (57) . . .	1.20
— *3. Heft:* Gesang 7—9. **2. Ausg.** (66)	—.90
— *4. Heft:* Gesang 10—12. **2. Ausg.** (68)	—.90
— *5. Heft:* Gesang 13—15. **2. Ausg.** (77)	—.90
— *6. Heft:* Gesang 16—18. **2. Ausg.** (81)	—.90
— *7. Heft:* Gesang 19—21. **2. Ausg.** (85)	—.90
— *8. Heft:* Gesang 22—24. **2. Ausg.** (91)	—.90
— *Anhang:* Wörterbuch der Eigennamen. **2. Ausg.** (52 c) . .	—.90
— **Odyssee.** Von **F. Weck.** *1. Heft:* Gesang 1—3. (46) . . .	1.—
— *2. Heft:* Gesang 4—6. (48)	1.—
— *3. Heft:* Gesang 7—9. (50)	1.—
— *4. Heft:* Gesang 10—12. (60)	1.20
— *5. Heft:* Gesang 13—15. (63)	1.20
— *6. Heft:* Gesang 16—18. (69)	1.20
— *7. Heft:* Gesang 19—21. (72)	1.20
— *8. Heft:* Gesang 22—24. (86)	1.20
Horaz' Oden und Epoden. Von **E. Rosenberg. 3. Aufl.** (16)	2.25
— **Satiren.** Von **K. O. Breithaupt. 2. Aufl.** (62)	1.80
— **Episteln.** Von **H. Anton.** (67)	2.10
Livii ab urbe condita lib. **I.** Von **M. Heynacher. 2. Aufl.** (32)	1.—
— lib. **II.** Mit ausgewählten Abschnitten aus lib. III—VI. Von **Th. Klett. 2. Aufl.** (29)	1.30
— lib. **VIII.** Von **E. Ziegeler.** (82)	1.—
— lib. **IX.** Von **E. Ziegeler.** (99)	1.10
— lib. **XXI.** Von **F. Luterbacher. 7. Aufl.** (3)	1.20
— lib. **XXII.** Von **F. Luterbacher. 5. Aufl.** (17)	1.20
— lib. **XXIII.** Von **G. Egelhaaf. 2. Aufl.,** neu bearbeitet von **J. Miller.** (23)	1.20
— lib. **XXIX.** Von **W. Wegehaupt.** (111)	1.20
— lib. **XXX.** Von **W. Wegehaupt.** (107)	1.—
— **Auswahl aus der V. Dekade** (Der Krieg mit Perseus). Von **F. J. Ahrens.** (119)	1.20
Lyriker, griechische, s. Anthologie aus den griech. Lyrikern.	
Lysias' ausgewählte Reden. Von **W. Kocks.** *1. Bändchen:* enthaltend die 7., 12., 13., 16. u. 19. Rede. **2. Aufl.** von **R. Schnee.** (44)	1.50
— *2. Bändchen:* enthaltend die 21.—25., 28., 30.—33. Rede. *2. Aufl.* von **R. Schnee.** (54)	1.50

ℳ ₰

Ovids Metamorphosen. Von **H. Magnus.** *1. Bändchen:* Buch 1—5. **2. Aufl.** (35) 1.80

— *2. Bändchen:* Buch 6—10. (38) 1.80

— *3. Bändchen:* Buch 11—15. (45) 1.80

— *Anhang:* Ovids Leben; allgemeine Bemerkungen über den Sprachgebrauch der römischen Dichter; mythologisch-geographisches Register. (35c) . . . . —.60

— **Metamorphosen in Auswahl.** Von **H. Magnus.**

I. Abteil.: Einl. u. Text . . . . . . (108) geb. 1.20

II. Abteil.: Kommentar . . . . (108) geb. 1.60

— s. auch „Anthologie aus den röm. Elegikern“.

Platons Verteidigungsrede des Sokrates und Kriton. Von **H. Bertram.** **4. Aufl.,** von **E. Fritze.** (6) . . . . . . 1.—

— **Protagoras.** Von **H. Bertram.** **2. Aufl.** (37) . . . . . 1.—

— **Euthyphron.** Von **H. Bertram.** (83) . . . . —.60

— **Laches.** Von **H. Bertram.** (84) . . . . —.60

— **Phädon.** Von **K. Linde.** (113) 1.20

— **Gorgias.** Von **L. Koch.** (120) (Im Druck.)

Plutarch, Brutus. Von **R. Paukstadt.** (96) 1.30

— **Themistocles.** Von **R. Paukstadt.** (104) 1.20

Properz s. „Anthologie aus den röm. Elegikern“, 2. Heft.

Sallust, Bellum Catilinae. Von **J. H. Schmalz.** **5. Aufl.** (1) 1.—

— **De bello Iugurthino.** Von **J. H. Schmalz.** **6. Aufl.** (8) 1.20

(Von diesen beiden Bänden sind bereits zwei Ausgaben in den Vereinigten Staaten erschienen.)

Senecae ad Lucilium epistulae morales selectae. Von **G. Hefs.** (92) 1.80

Sophokles' König Oidipus. Von **G. Kern.** **2. Aufl.** (30) . . 1.—

— **Antigone.** Von **G. Kern.** **4. Aufl.** (20) . . . . 1.—

— **Oidipus auf Kolonos.** Von **F. Sartorius.** Bis jetzt nur in Ausgabe a. (5) . . . . —.80

— **Elektra.** Von **G. H. Müller.** (31) 1.20

— **Philoktetes.** Von **G. H. Müller.** **2. Aufl.** von **R. Hunziker.** (49) 1.—

— **Aias.** Von **R. Paehler.** **2. Aufl.** (80) 1.50

Tacitus' Annalen. Von **W. Pfitzner.** *1. Bändchen:* Buch 1. u. 2. **4. Aufl.** (7) 1.20

— *2. Bändchen:* Buch 3—6. **2. Aufl.** (22) 1.50

— *3. Bändchen:* Buch 11—13. (40) 1.20

— *4. Bändchen:* Buch 14—16. (41) 1.50

— **Historien.** Von **K. Knaut.** *1. Bändchen:* Buch 1 (114) . . 1.30

— *2. Bändchen:* Buch 2 (116) 1.30

— **Germania.** Von **G. Egelhaaf.** **5. Aufl.** (43) . . . . . . —.60

— **Agricola.** Von **K. Knaut.** **2. Aufl.** (79) . . . . . . —.80

— **Dialogus de oratoribus.** Von **Ed. Wolff** 1.20

Thucydides. Von **J. Sitzler.** **I.** Buch. (94) 2.10

— **II.** Buch. (100) 1.80

— **VI.** Buch. **2. Aufl.** (70) 1.20

— **VII.** Buch. **2. Aufl.** (76) 1.80

Tibull s. „Anthologie aus den röm. Elegikern“, 2. Heft.

Virgils Aeneis. *1. Bändchen:* Buch 1 u. 2. Von **O. Brosin.** **8. Aufl.,** besorgt von **L. Heitkamp.** (12) 1.30

— *2. Bändchen*: Buch 3 u. 4. Von **O. Brosin.** **4. Aufl.,** besorgt von **L. Heitkamp.** (26) 1.30

— *3. Bändchen*: Buch 5 u. 6. Von **O. Brosin.** **4. Aufl.,** besorgt von **L. Heitkamp.** (71) 1.80

— *4. Bändchen:* Buch 7—9. Von **O. Brosin.** **2. Aufl.** (47) . 2.10

— *5. Bändchen:* Buch 10—12. Von **O. Brosin** und **L. Heitkamp.** (90) 1.80

— *Anhang:* Einleitung und allgemeine Bemerkungen. **4. Aufl.** (12c) —.30

	ℳ	₰
Xenophons Anabasis. Von **R. Hansen.** *1. Bändchen:* Buch 1 u. 2. **5. Aufl.** (9)	1.	20
— *2. Bändchen:* Buch 3—5. **4. Aufl.** (18)	1.	20
— *3. Bändchen:* Buch 6 u. 7. **2. Aufl.** (25)	1.	20
— **Hellenika.** Von **R. Grofser.** *1. Bändchen:* Buch 1 u. 2. (4)	1.	20
— *2. Bändchen:* Buch 3 u. 4. **2. Aufl.,** von **E. Ziegeler.** (39)	1.	20
— *3. Bändchen:* Buch 5—7. (65)	2.	10
— **Hellenika.** Ausgewählte Abschnitte. Nach d. Ausg. R. Grossers neubearbeitet von **C. Polthier.** I. Abteil.: Text (110) geb.	1.	20
II. Abteil.: Kommentar (110) geb.	1.	60
— **Memorabilien.** Von **E. Weifsenborn.** *1. Bändchen:* Buch 1 u. 2. **2. Aufl.** (42)	1.	20
— *2. Bändchen:* Buch 3 u. 4. (55)	1.	20

Präparationen, Speziallexika, Hilfs- und Übungsbücher für den altsprachlichen Unterricht.

Hansen, R., Wörterbuch zu Xenophons Anabasis und Hellenika. Für den Schulgebrauch bearbeitet. ℳ 1. 60. geb. 2. —

☛ **Die nachfolgenden Präparationen mit Ausnahme der Ovidpräparation folgen dem unverkürzten Texte und lassen sich daher zu allen Ausgaben gebrauchen.**

Hansen, R., Vokabeln und erste Präparation zu Xenophons Anabasis.

1. Heft: Buch 1. kart. **5. Aufl.**	—. 60
2. Heft: Buch 2. kart. **4. Aufl.**	—. 60
3. Heft: Buch 3. kart. **4. Aufl.**	—. 60
4. Heft: Buch 4. kart. **3. Aufl.**	—. 60
5. Heft: Buch 5. kart. **2. Aufl.**	—. 40
6. Heft: Buch 6 und 7. kart.	—. 60

Grundmann, M. E., Vokabeln u. Präparation zu Xenophons Hellenika, für den Gebrauch zu allen Ausgaben eingerichtet.

1. Heft: Buch 1. kart.	—. 50
2. Heft: Buch 2. kart.	—. 50
3. Heft: Buch 3. kart.	—. 50
4. Heft: Buch 4. kart.	—. 50
5. Heft: Buch 5—7. kart.	—. 80

Fecht, K., Präparation zu Thukydides Buch I. kart.	—. 80
— **Buch VI**	—. 60
— **Buch VII.** 1. Hälfte: Kap. 1—43. kart.	—. 50
2. Hälfte: Kap. 44—87. kart.	—. 50

Schmidt, K. Ed., Vokabeln und Phrasen zu Homers Odyssee nebst kurzen Anweisungen zum Übersetzen.

(Diese Homerpräparation ist so gehalten, dafs mit jedem der behandelten Bücher angefangen werden kann.)

1. Heft: 1. Gesang. kart. **3. Aufl.**	—. 60
2. Heft: 2. Gesang. kart. **2. Aufl.**	—. 60
3. Heft: 3. Gesang. kart.	—. 60
4. Heft: 4. Gesang. kart.	—. 60
5. Heft: 5. Gesang. kart.	—. 60
6. Heft: 6. Gesang. kart.	—. 60
7. Heft. 7. Gesang. kart. (Im Druck.)	
9. Heft: 9. Gesang. kart.	—. 60
10. Heft: 10. Gesang. kart.	—. 60
11. Heft: 11. Gesang. kart.	—. 60
12. Heft: 12. Gesang. kart.	—. 60

	ℳ ₰
Linden, E., Präparation zu Virgils Aeneide.	
1. Heft: Buch 1. kart.	—.50
2. Heft: Buch 2. kart.	—.50
Reich, F., Präparation zu Ovids Metamorphosen.	
1. Heft: Buch 1 und 2. (Schöpfung; Die vier Zeitalter; Die Giganten; Lykaon; Die grofse Flut; Deukalion und Pyrrha; Phaethon; Battus; Europa.) kart.	—.60
2. Heft: Buch 3. (Kadmus; Pentheus und Bacchus.) kart.	—.40
Sitzler, J., Präparation zu Herodot Buch VI. 2 Hefte. kart. à	—.50
— **Buch VII.** 2 Hefte. kart. à	—.80
— **Buch VIII.** kart.	—.80
Martens, W. und **G. Rieger, Präparation zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos.**	
1. Heft: Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander. kart.	—.50
2. Heft: Alcibiades, Thrasybul, Konon, Iphikrates, Chabrias, Timotheus, Datames. kart.	—.50
3. Heft: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion, Timoleon, Hamilkar, Hannibal. kart.	—.60
— **Alphabetisch-etymologisches Vokabular zu den Lebensbeschreibungen des Cornelius Nepos**	—.80
Päpke, W., Präparation zu Caesars Bellum Gallicum.	
1. Heft: Buch 1. kart. **2. Aufl.**	—.40
2. Heft: Buch 2. kart. **2. Aufl.**	—.35
3. Heft: Buch 3. kart. **2. Aufl.**	—.35
4. Heft: Buch 4. kart.	—.35
5. Heft: Buch 5. kart.	—.40
6. Heft: Buch 6. kart. (Im Druck.)	
Peters, K., Schulwörterbuch zu Ovids sämtl. Dichtungen	2.50
— **Schulwörterbuch zu Virgils Aeneis**	2.50
Kuhne, B., Neutestamentliches Wörterbuch. Ein kurzgefafstes (griechisch-deutsches) Nachschlagebuch. **2. Aufl.**	1.—
Bachof, E., Griech. Elementarbuch für Unter- und Obertertia. **3. Aufl.**	2.—
(In verschiedenen preufsischen Provinzen, Braunschweig, Hessen, Sachsen, Österreich und in der Schweiz eingeführt. Eine Bearbeitung für russische Gymnasien ist schon früher in zweiter Auflage erschienen.)	
Kammer, Ed., Homerische Vers- und Formlehre zum Gebrauch in Gymnasien	—.80
Grumme, A., Die wichtigeren Besonderheiten der Homerischen Syntax für reifere Schüler. **2. Aufl.** kart.	—.50
Weber, H., Griechische Elementargrammatik	2.40
Schnee, R., Hilfsbüchlein für den lateinischen Unterricht.	
I. Teil: *Phrasensammlung.* (Für Quinta bis Prima.)	1.—
II. Teil: *Stilistische Regeln.* (Für Sekunda und Prima.)	—.80
Tabellarisches Verzeichnis der hauptsächlichsten lateinischen Wörter von schwankender Schreibweise nach den neuesten Ergebnissen zusammengestellt. Ein Anhang zu jeder lateinischen Grammatik	—.35
Wagener, C., Hauptschwierigkeiten der lateinischen Formenlehre in alphabetischer Reihenfolge zusammengestellt. *(In erster Linie für den Lehrer bei der Korrektur schriftlicher Arbeiten bestimmt.)*	2.—
Weber, H., Lateinische Elementargrammatik.	
I. Teil: Elemente der lateinischen Formenlehre nebst den wichtigsten syntaktischen Regeln für die drei ersten Schuljahre. **3. Aufl.** Bearb. von **Rud. Flex**	2.—
II. Teil: Elemente der lateinischen Syntax	1.60
III. Teil: Elemente der lateinischen Darstellung	—.80